



Hanspeter Hunkeler
Ronmühle
6247 Schötz

041 980 14 05
hp.hunkeler@bluewin.ch

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung der WLH:

Datum: 01.09.2014
Zeit: 20. 00 Uhr
Ort: MZA Kepinhowa in Gettnau

Gäste: René Bühler, Präsident VLW Adrian Kempf Leiter Waldregion Mittelland lawa , Martin Filli Revierförster lawa, Jost von Moos, Geschäftsführer Lenca AG, Wilhelm Kessi, Präsident GWW

Presse: Vitus Ehrenbolger, Hergiswil
Entschuldigt: Es haben sich 12 Personen entschuldigt

Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl des Versammlungsbüros
2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 02.09.2013 (Homepage)
3. Jahresbericht 2013/2014
 - a. Präsident
 - b. Betriebsförster(Homepage)
4. Rechnung 2013/2014 (Beilage)
 - a. Präsentation
 - b. Bericht der Revisoren
 - c. Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2014/2015 (Beilage)
6. Jahresprogramm 2014/2015 (Beilage)
7. Verschiedenes

-
1. Heini Walthert begrüsst die 59 anwesenden Mitglieder, 5 Gäste und die Betriebsförster Martin Hafner, Rolf Bühlmann und Daniel Peter. Zudem hält er fest, dass alle die Einladung rechtzeitig und schriftlich erhalten haben.

Das Versammlungsbüro wird bestellt:

Vorsitz Heini Walthert Protokoll Hp. Hunkeler. Als Stimmzähler wird Beat Filliger, Ufhusen einstimmig g
-
2. Das Protokoll der Gründungsversammlung wird einstimmig genehmigt
-
3. a .Präsident:

Heini Walthert unterteilt seinen Jahresbericht in drei Teile: - Fusionsrückblick, -Forstpolitik und Vorstandsarbeit.

Fusionsrückblick:

Die erhofften Vereinfachungen und die damit verbundenen Kosteneinsparungen sind eingetreten. Trotz Fusionskosten, verursacht durch verschiedene Arbeiten, wie das Erstellen einer neuen Homepage, einem neuem Logo und dem Einarbeiten des neuen Vorstandes, konnten in der Rechnung tiefere
-



Kosten ausgewiesen werden. Einsparungen wurden bei den Vorstandskosten, den Versand und Zertifizierungskosten erzielt. Ebenfalls tiefer vielen die Kosten der Beförderung durch die Napfholz AG aus.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Fusion richtig und zweckdienlich ist und den Waldeigentümern einen Mehrnutzen bringt. Ebenfalls wurde die Stimme der Hinterländer Waldeigentümer gegenüber Verwaltung und Politik gestärkt.

Forstpolitik:

Das neue Waldgesetz wurde am 04.11.2013 beschlossen und ist seit dem 01. 03. 2014 in Kraft. Darin ist die neue Form der Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümer und Verwaltung geregelt. Die RO's sind nun gesetzeskonform und ihre Finanzierung geregelt!

Die Leistungsvereinbarung mit dem Lawa wurde unterzeichnet. Die Vereinbarung gibt Rechtssicherheit, viele Details sind auf drei Dutzend Seiten beschrieben. Somit ist der Ablauf des Waldrechtes klar formuliert. Was geschieht zum Beispiel bei Ablagerung von Abfall im Wald oder wenn ohne Nutzungsbewilligung geholt wird. Ebenfalls klar ist, wie die Anzeichnung und Bewilligung für einen Holzschlag zu erfolgen hat oder wer bei der Anzeichnung im Schutzwald anwesend sein muss.

Neu ist auch die Finanzierung der RO pro ha angeschlossene Waldfläche. Diese beträgt Fr.30. Dazu kommen noch Fr. 30 pro Mitglied. Diese Beiträge wurden schon im verflossenen Vereinsjahr ausbezahlt und betragen rund. Fr. 100'000.-

Die Leistungsvereinbarung bringt nicht nur mehr Geld in die Vereinskasse sondern auch mehr Aufgaben. Neben der Beratung unserer Mitglieder muss auch eine minimale, strategische Planung gemacht werden. Diese wird von Martin Hafner im Anschluss an die Versammlung vorgestellt.

Das Lawa hat zusammen mit einigen RO das Flächenprojekt lanciert. In diesen wird untersucht, ob in Zukunft unsere Betriebsförster immer die ersten Ansprechpartner für alle Waldeigentümer im Gebiet eine RO sind. Dies würde unsere Position als Verein stärken, da unsere Förster mit allen Waldeigentümern in Kontakt kämen.

Vorstandsarbeiten:

Der Vorstand hat sich zu 3 Sitzungen getroffen. Dank guter Vor- und Nachbearbeitung waren alle Sitzungen sehr speditiv.

H. Walthert nahm an den Präsidentenkonferenzen des VLW vom 15.12.2013 und 17.4.2014 in Sursee teil. In diesem Gremium können die Anliegen der RO's mit andern organisierten Waldeigentümern diskutiert werden und Anträge an den VLW gestellt werden.

Der neue Mandatsvertrag mit der Napfholz AG konnte abgeschlossen und unterzeichnet werden.

Bei einem Weiterbildungsanlass zum Thema Biodiversität im Äschwald, Ufhusen mit anschliessendem Nachtessen konnte auch der gesellige Teil der Vorstandsarbeit gepflegt werden.

b. Der Jahresbericht des Betriebsförsters kann auf der Homepage abgerufen werden.

Zu den Jahresberichten werden keine Fragen gestellt. Beide werden einstimmig genehmigt.

4. a.Präsentation:

Die WLH-Rechnung 13/14 schliesst mit einem Erfolg von Fr. 4'802.75 ab, was über dem Budgetwert von Fr. 600.- liegt.

Es ergab sich ein Gesamtertrag von Fr. 251'534.80, welcher rund Fr. 13'000.- unter dem Budgetwert liegt. Stark unter dem Budget fielen die Pflegebeiträge aus, was aber auch auf der Aufwandseite tiefere Auszahlungen zur Folge hat. Um rund Fr. 12'000.- höher fielen die Beförsterungsbeiträge aus, was auf die Erhöhung der Beförsterungsbeiträge ab dem Jahr 2013 zurückzuführen ist. Daraus erfolgte für das



erste Halbjahr eine Nachzahlung, welche in den Rechnungen der WOH und der RWO noch nicht berücksichtigt waren.

Der Mandatsaufwand fiel um rund Fr. 8`000.- unter Budget aus. Wie bereits erwähnt, fielen auch die Pflegebeiträge an die Mitglieder unter dem Budget aus. Bei den übrigen Aufwänden fielen der Vorstandsaufwand und die sonstigen Aufwände höher aus. Dies ist auf Fusionsbedingte Mehrarbeiten wie die neue Homepage zurückzuführen.

Die Erarbeitung der strategischen Planung durch M. Hafner beträgt rund Fr. 5`000.-. Dies ist rund Fr. 4`000.- unter den budgetierten Kosten.

Das in der Bilanz ersichtliche Eigenkapital nahm mit Zurechnung des Jahresgewinnes 13/14 auf Fr. 37`577. 15 zu. Die Bilanzsumme nahm massiv ab, was hauptsächlich auf die tieferen Kreditoren und auf die Auflösung der Rückstellungen im Betrag von Fr. 9`500.- zurückzuführen ist

Es werden keine Fragen gestellt.

b. Bericht der Revisoren:

Franz Wermelinger verliest den Revisorenbericht. Die Vereinsrechnung wird einstimmig angenommen.

c. Entlastung des Vorstandes:

Franz Wermelinger beantragt den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung wird einstimmig gewährt.

5. Budget 2014/2015

Insgesamt wird ein Gesamtertrag von Fr. 244`700.- und ein Gesamtaufwand von Fr. 240`700.- budgetiert, woraus ein Jahresgewinn von rund Fr. 4`000.- resultieren soll. Dies jedoch wiederum bei einer Auflösung von Fr.- 12`000.- Rückstellungen.

Die Beförsterungsbeiträge sind anhand der Mitglieder und Waldfläche mit rund Fr. 103`000.- budgetiert. Die Pflegebeiträge werden auf dem Niveau des Vorjahresabschlusses mit Fr. 125`000.- budgetiert.

Auf der Aufwandseiten werden fast alle Positionen auf dem Niveau des Vorjahresabschlusses budgetiert. Dies mit Ausnahme des sonstigen Aufwandes und des Projektes Planung welches abgeschlossen ist.

Meinrad Scherrer möchte Auskunft zu den Vorstandsentschädigungen. Diese enthalten die Sitzungsgelder und die Arbeit des Kassiers.

Steuern werden erst ab einem Gewinn von Fr. 5`000.- fällig.

Der Vorstand beschäftigt sich auch mit dem Abbau der Rückstellungen und wie es danach weitergehen soll.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresprogramm:

Das Jahresprogramm lag der Einladung bei. Rolf Bühlmann erläutert das Jahresprogramm.

Anlässe für Mitglieder:

Besichtigung Holzschlag: Thema Schlagorganisation, Ablauf, Holzernte im Nov.

Vereinsversammlung 2014/2015:

Montag, 07. September 2015



Laufendes Wachstum:

Mindestens 25 neue Mitglieder

rund 50 ha zusätzliche Waldfläche

dienstleistungsbezogene Mitgliederwerbung

Organisation:

Neue Leistungsvereinbarung mit Kanton anwenden

Umsetzung strategische Planung

Bewirtschaftungsziele:

Nachhaltige Nutzung des Waldzuwachses

Pflege von rund 40 ha Jungwald

Pflege von 5 km Waldrand

Ausscheiden von 2 Altholzgruppen

Ausführen mehrerer parzellenübergreifender Holzschläge

Pflege des Kontaktes zum VLW und den anderen RO`s

Das Jahresprogramm wird einstimmig angenommen.

7. Verschiedenes:

René Bühler überbringt die Grüsse des VLW.

Adrian Kempf stellt kurz das Flächenprojekt vor. Im Frühling 2015 wird ein Zwischenbericht die ersten Ergebnisse aufzeigen. Ein Jahr später soll der Schlussbericht verfasst werden.

Martin Hafner. stellt die strategische Planung für den Wald im Gebiet der WLH vor.

Zum Schluss dankt der Präsident allen die zum Erfolg unserer Organisation beitragen.
